

GREMIENBERICHT 2022

Die Zentralorgane des LCH

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) ist das oberste Organ des LCH und tritt einmal jährlich zusammen.

Gestartet wurde das Jahr 2022 mit einer ausserordentlichen DV, in der die neue Geschäftsführerin Antoinette Killias gewählt und der Produktionswechsel von BILDUNG SCHWEIZ beschlossen wurde. An der regulären DV vom 11. Juni 2022 wurde über Formation.CH berichtet, die gemeinsame Plattform des LCH und des SER. Die Teilnehmenden diskutierten über die damit verbundenen Szenarien. Zudem wurden die Erneuerungswahlen in die Ständigen Kommissionen durchgeführt.

Im statutarischen Teil der Versammlung genehmigten die Delegierten die Jahresrechnung 2020/2021, das Jahresbudget 2022/2023 inklusive den Mitgliederbeiträgen des Dachverbands. Weiter fanden die Gesamterneuerungswahlen für die ständigen Kommissionen des LCH für die Amtsperiode 2022-2026 statt. Wir gratulieren allen Mitgliedern zu ihrer Neuer- oder Wiederwahl.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane

Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz (PrK) ist eines der wichtigsten strategischen Führungsorgane des LCH. Die

PrK vom 23. April fand in Zürich statt. Mitunter wurde eine gemeinsame Aktion mit Vorstössen zur besseren Datenlage zum qualitativen Lehrpersonenmangel beschlossen. Weiter wurde das Positionspapier «zeitgemässe Anstellungsbedingungen für Lehrpersonen an der Volksschule» umfassend diskutiert und verabschiedet. In der PrK vom 18./19. November wurde allerdings von Seiten LSO ein Rückkommensantrag bezüglich der Forderung 6 (Thema Arbeitszeiterfassung) gestellt, dem stattgegeben wurde. Somit erfolgt eine weitere Auseinandersetzung mit dem Papier im Frühling 2023. Weiter standen die Ergebnisse der Studie «Gewalterfahrungen von Lehrpersonen» im Zentrum der zweitägigen Sitzung. Forderungen und Massnahmen wurden definiert und an der Medienkonferenz des LCH vom 16. Januar an die Öffentlichkeit getragen.

Die gemeinsamen Konferenzen mit dem erweiterten CoSER am 3. März und 7. September standen im Zeichen von Formation.CH. An der Konferenz im Herbst und der anschliessenden ausserordentlichen und online durchgeführten gemeinsamen Delegiertenversammlung fiel die Entscheidung auf Szenario A, das die Formalisierung der bestehenden Zusammenarbeit umfasst.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung (GL) ist für die strategische Führung des LCH zuständig. Neben organisationalen Themen und Projekten stehen insbesondere bildungspolitische Geschäfte und Öffentlichkeitsarbeit auf der Tagesordnung. Ab August 2022 arbeitete die

GL in neuer Zusammensetzung. Antoinette Killias übernahm neu die Geschäftsführung.

Die GL besteht aus den drei leitenden Mitarbeitenden – Zentralpräsidentin Dagmar Rösler, Geschäftsführerin Antoinette Killias und Dr. Beat A. Schwendimann, Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH – sowie aus vier Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Schulstufen und Regionen: Vizepräsident Christian Hugli, Dorothee Miyoshi, Daniel Gebauer (neu) und Sandra Locher-Benguereel (neu). In zwölf Sitzungen besprachen die GL-Mitglieder wesentliche pädagogische und politische Inhalte, die dann Eingang in die Kommissionen und Versammlungen fanden und dort überwiegend auf viel positives Echo gestossen sind.

So wurde intensiv an der Revision des Berufsleitbildes und der Standesregeln gearbeitet. Für wiederkehrende Themen wurde das neue Format «Mediennotizen» ausgearbeitet. So beispielsweise zu «Kleidervorschriften». Weiter wurden Faktenblätter, mitunter zu «Hausaufgaben», verabschiedet. Umgesetzt wurde auch die Zusammenführung der Pädagogischen (PK) und Sonderpädagogischen (SoPK) Kommission. Überarbeitet wurden ebenfalls zwei äusserst zentrale und anspruchsvolle Positionspapiere: Zu «zeitgemässen Anstellungsbedingungen für Lehrpersonen an der Volksschule» und zu «Gelingensbedingungen für eine inklusive Schule». Weiter konnte eine wegweisende Umfrage zu Gewalterfahrungen von Lehrpersonen durchgeführt werden. Erstmals konnte mit Fakten belegt werden, dass Gewalt gegen Lehrpersonen ein weitverbreitetes, ernstzunehmendes gesellschaftliches Problem ist. Zwei Drittel der befragten Lehrpersonen waren in den vergangenen fünf Jahren Mobbing, Beleidigungen oder sogar physischer Gewalt ausgesetzt. Politisch stand das Jahr auch stark unter dem Einfluss des Lehrpersonenmangels. Die dazu durchgeführte gemeinsamen Medienkonferenz mit dem SER zum Schulstart stiess medial auf grosse Resonanz

und es konnte eine breite Öffentlichkeit erreicht werden. Natürlich war auch der Krieg in der Ukraine prägend. Es konnte eine grosszügige Spende für den ukrainischen Lehrpersonenverband gesammelt werden. Die Erfahrungen aus den Kantonalsektionen zur Integration der ukrainischen Flüchtlingskinder wurden immer wieder diskutiert und gegenüber Medien Stellung genommen.

Die GL prüfte weiter den Rechnungsabschluss und hat das Budget für das kommende Verbandsjahr zuhanden der Präsidentenkonferenz genehmigt. Nicht zuletzt beschloss sie die Unterstützung mehrerer Anliegen kantonaler Mitgliedsorganisationen. Zu diesem Zweck wurden Unterstützungen in der Höhe von CHF 100'584.50 aus dem Solidaritätsfonds gesprochen.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/geschaeftsleitung

Ständige Kommissionen

Standespolitische Kommission

Hauptaufgabe der Standespolitischen Kommission (StaKo) ist es, die Geschäftsleitung in gewerkschaftlichen Fragen zu beraten und Grundlagenarbeit zu leisten. Zudem ist der Austausch von gewerkschaftlichem Wissen zwischen den Mitgliedsorganisationen und den Gremien des LCH von zentraler Bedeutung. Die Mitglieder der Kommission vertreten die verschiedenen Regionen und Stufen. Die Kommission wurde bis August 2022 von Zentralsekretärin Franziska Peterhans präsiert. Nachfolgend übernahm die neue Geschäftsführerin des LCH Antoinette Killias diese Funktion. Die weiteren Mitglieder waren bis Juli 2022 Bruno Rupp (GL, StuKo Zyklus 2, bis Juli 2022), Vizepräsident Samuel Zingg (GL, StuKo Zyklus 3, bis Juli 2022), Albert Deck (LSZ), Kurt Willi (ZLV), Patricia Frey (FK WAH) und Philipp Loretz (LVB). Patrick Keller (KLV), Philipp Loretz

(LVB), André Müller (VSG), Marianne Schwegler (FSS), Anne Varenne (Bildung Thurgau), Mario Waescha (LEGR), Martina Bless (StuKo Zyklus 1) und Anna-Katharina Zenger (Bildung Bern) blieben Mitglied, während Martin Loppacher (LVB), Christian Hugi (GL LCH), Sonja Perren (WAH), Verena Widmaier und Patricia Beeler (LSZ) neu gewählt wurden. Für das Protokoll und für die fachliche Unterstützung zuständig ist Sara Kurmann Meyer (LCH), wissenschaftliche Mitarbeiterin der Geschäftsführerin. Als aktuelle Schwerpunkte wurden in den beiden Frühlingssitzungen die Nachwirkungen der Coronapandemie und die schulische Integration der Kinder aus der Ukraine besprochen. In den Herbstsitzungen wurden diverse politische Vorstösse aus der WBK-N sowie neu erschienene Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS) zu Szenarien zum Lehrpersonenbedarf und zur Verbleibquote von Lehrpersonen im Beruf diskutiert. Intensiv wurde zudem an verschiedenen wichtigen Papieren gearbeitet. So bezüglich den «zeitgemässen Anstellungsbedingungen für Lehrpersonen an der Volksschule», der «Inklusiven Schule», den «Standesregeln» und den «Massnahmen zum Lehrpersonenmangel». Aus der intensiven Diskussion gingen wesentliche Anpassungsvorschläge hervor.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Pädagogische Kommission

Die Pädagogische Kommission (PK) ist eine Ständige Kommission des LCH. Die PK bearbeitet pädagogische und sonderpädagogische Themen aus unterschiedlichen Perspektiven, die sich mittel- oder langfristig als relevante Problemstellungen für die Lehrpersonen abzeichnen. Mit ihrer heterogenen Zusammensetzung kann die PK LCH aktuelle und zukünftige pädagogische und sonderpädagogische Fragen aus unterschiedlichsten Perspektiven analysieren und bearbeiten. Vertreten sind diverse Stufen und Fachrichtungen, Aus- und Weiterbildung von

Lehrpersonen sowie die Forschung und Dienstleistung. An der PrK 3/XXXI im April 2022 wurde der Beschluss gefasst, die LCH Kommissionen «Pädagogische Kommission» und «Sonderpädagogische Kommission» auf das neue Verbandsjahr zusammenzuführen, da es erhebliche personelle und inhaltliche Überschneidungen zwischen den beiden Kommissionen gab. Dadurch können die Strukturen des LCH vereinfacht und Kosten eingespart werden. Zudem entspricht eine gemeinsame Kommission inhaltlich den Fragestellungen eines integrativen Schulsystems, das pädagogische und sonderpädagogische Fragen aufwirft. In der Übergangsphase wird die Kommission im Co-Präsidium durch die Präsidierenden der PK respektive SoPK geführt.

An der Frühlingssklausur 2022 nahmen teil: Dr. Beat A. Schwendimann (Vorsitz), Andreas Egli, Andrea Fritschi, Richard Kohler, ZS Franziska Peterhans, Beat Schelbert, Kathrin Scholl, Michael Späth, Peter Lienhard, Dorothee Miyoshi, Franziska Schwab, Ramona Schnorf, Sabina Stöckli-Helg, Andreas Angehrn. Die Frühlingstretraite 2022 in Weissbad widmete sich dem überarbeiteten LCH Berufsleitbild und der Sonderpädagogik. Die Autorin des EDK-Berichts «Sonderpädagogik in der Schweiz (2021)», Dr. Beatrice Kronenberg, leitete die Diskussion mit einem Referat ein. Darauf aufbauend wurde der Entwurf des LCH Positionspapiers «Gelingensbedingungen für eine inklusive Schule» diskutiert. Die Kommission beschloss die Terminologie und den Titel von «integrativer» zu «inklusive» Schule zu ändern. Zudem wurde eine Diskussion zum LCH Positionspapier «Chancengerechtigkeit» geführt. Die Herbsttretraite 2022 in Luzern stellte die erste Klausur der zusammengeführten Pädagogischen und Sonderpädagogischen Kommissionen dar. Zu den Mitgliedern der PK stiessen die SoPK-Mitglieder Marius Haffner, Annemarie Kummer Wyss, Ladina Manser Veraguth, Rita Marty, Olga Meier-Popa, Simone Reichenau, Kathrin Schrott und Stephan Herzog sowie die neue LCH-Geschäftsführerin

Antoinette Killias. Die Kommissionsmitglieder Peter Lienhard und Stefan Anghern wurden für ihre langjährige Arbeit verdankt und verabschiedet. Im Zentrum der Klausur stand die vertiefte Diskussion um die überarbeiteten LCH Landesregeln, der akute Personalmangel an Schulen sowie das Positionspapier «Gelingensbedingungen für eine inklusive Schule».

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane

Sonderpädagogische Kommission

Im Jahr 2008 wurde die Arbeitsgruppe Sonderpädagogik ins Leben gerufen und vom Mitglied der Geschäftsleitung Marion Heidelberger geleitet. 2015 wurde daraus eine Kommission formiert. Unter der Leitung von Marion Heidelberger entstanden wichtige Grundlagenpapiere wie beispielsweise die Checkliste zur integrativen Schule. Ab 2018 wurde die Kommission vom GL-Mitglied Dorothee Miyoshi präsiert.

An der Frühjahrssitzung der Präsidentenkonferenz des LCH wurde beschlossen, die Kommission Sonderpädagogik auf das Verbandsjahresende 2021/22 aufzulösen und vollständig in die bestehende Kommission Pädagogik zu integrieren. Dadurch, dass die integrative Schule mittlerweile Standard ist, war es nicht mehr zweckmässig, im LCH eine Struktur aufrechtzuerhalten, die im Schulalltag nicht gelebt wird. Das Reglement für die beiden ständigen grossen Kommissionen Landespolitik und Pädagogik wurde angepasst, und für die zusammengeführte neue Kommission Pädagogik ein Experten-Profil erstellt.

An den zwei letzten Sitzungen wurden der Bericht «Sonderpädagogik in der Schweiz» von Beatrice Kronenberg beleuchtet und die relevanten Aspekte für den LCH eruiert. Diese fanden Eingang in das

Positionspapier zur Umsetzung der integrativen Schule, das ebenfalls weiterbearbeitet wurde. Schliesslich wurden die Resultate weiterer neuer Studien zum Thema integrative Schule diskutiert. Am 18. Mai wurde die Arbeit der Kommission feierlich beendet.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Stufenkommission Zyklus 1

Die Stufenkommission Zyklus 1 ist eine ständige Kommission des LCH und wird von der Delegiertenversammlung für die vertiefte Bearbeitung von Themen des ersten Volksschulzyklus eingesetzt. Sie arbeitet im Auftrag der GL LCH. Die Stufenkommission Zyklus 1 übernimmt im Rahmen ihres Auftrags und Budgets die Federführung bei der Bearbeitung pädagogischer und standespolitischer Themen für die ersten vier Schuljahre (Kindergarten und 1./2. Klasse Primarschule).

Der plötzliche Tod von Ruth Fritschi im November 2021 war für die Mitglieder der Stufenkommission Zyklus 1 ein grosser Schock und schmerzlicher Verlust. Die Kommissionsmitglieder brachten dies an der Sitzung vom 04. April 2022 nochmals zum Ausdruck und gedachten ihr. Schweren Herzens führten die Kommissionsmitglieder die Arbeit in der Kommission und an den von Ruth Fritschi aufgelegten Themen weiter.

An dieser, wie an der Sitzung vom 02. November 2022 standen der Eintrittszeitpunkt in den Kindergarten und Fragen rund um Eintrittsrückstellungen im Fokus. Daneben setzten sich die Kommissionsmitglieder mit den neu überarbeiteten LCH-Landesregeln und dem LCH-Berufsleitbild auseinander. Die neue Lektorin des Verlags 4bis8, Susan Edthofer, nahm an der April-Sitzung teil und berichtete über aktuelle Verlagsprojekte. An der Novembersitzung wurden ausserdem Rückmeldungen für das

LCH-Positionspapier zur «Gelingensbedingungen für eine inklusive Schule» gesammelt und die Kommission beschloss, die Arbeiten an einem Berufsleitbild speziell für den Zyklus 1 wieder aufzunehmen und weiterzuführen.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Stufenkommission Zyklus 2

Die Stufenkommission Zyklus 2 ist eine ständige Kommission des LCH. Sie vertritt die Anliegen der Lehrpersonen der Primarstufe innerhalb des LCH und unterstützt den Verband bei der Wahrung der Gesamtinteressen der Mitglieder der Primarstufe. Die Zentralpräsidentin des LCH Dagmar Rösler führte die StuKo Zyklus 2 ad interim bis Ende Schuljahr 2022. Seit August vertritt Sandra Locher Benquerel neu den Zyklus 2 innerhalb der Geschäftsleitung des LCH und ist in dieser Funktion nun auch die neue Präsidentin der entsprechenden StuKo. Die Mitglieder schätzen und nutzen die Kommission als wichtige Plattform für den gegenseitigen Austausch. Sie dient der Geschäftsleitung als Informationskanal zu den Kantonalsektionen. Berichte aus der Geschäftsleitung und den ständigen Kommissionen sowie Berichte und Anliegen aus den Kantonalsektionen sind an den Sitzungen ständige Traktanden.

In den Sitzungen im Mai und November wurden zentrale Themen besprochen. Die Kommission hat sich mit den Positionspapieren des LCH «Gelingensbedingungen für eine inklusive Schule» sowie mit der Überarbeitung der Standesregeln und des Berufsleitbilds auseinandergesetzt und Rückmeldungen zu Händen der Geschäftsleitung des LCH eingebracht. Die Umsetzung der kompetenzorientierten Beurteilung gemäss Lehrplan 21 anhand von konkreten Praxisbeispielen war ein pädagogisches Schwerpunktthema. Die zweite Jahreshälfte war inhaltlich stark geprägt vom sich zuspitzenden

Lehrpersonenmangel. Die StuKo diskutierte über die aktuellen Szenarien des Bundesamtes für Statistik zur prognostizierten Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen, des Bedarfs an Lehrpersonen sowie der Berufsverweildauer. Darauf basierend wurde eine Problemanalyse vorgenommen. Dabei zeigte sich in der StuKo je nach Kanton ein sehr unterschiedliches Bild der Situation. Ebenso vielfältig sind die Massnahmen, die getroffen wurden, um dem Mangel an pädagogischen Fachkräften entgegenzuwirken. Die StuKo war sich einig, dass die angespannte Situation gerade auch für erfahrene Lehrpersonen eine grosse Belastung darstellt, denn diese übernehmen an vielen Schulen eine tragende Rolle. Durch den Mangel an Fachkräften - häufig solchen aus dem pädagogisch-therapeutischen Bereich - zeigt sich eine steigende Belastung der Klassenlehrpersonen. Deshalb will sich die StuKo diesem Thema besonders annehmen und anlässlich der nächsten Sitzung vertieft diskutieren. Wie immer waren auch der Informationsaustausch und die Berichte aus den verschiedenen Kantonen von grosser Bedeutung und offenbaren jeweils, wie unterschiedlich die Schulen in unserem Land funktionieren, obwohl seit einigen Jahren alle mit dem Lehrplan 21 denselben inhaltlichen Rahmen haben.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Stufenkommission Zyklus 3

Die Vertretungen der Stufenkommission Zyklus 3 konnten sich 2022 ohne pandemiebedingte Einschränkungen zu zwei Konferenzen treffen.

Die Sommerkonferenz im Mai war die letzte unter der Leitung von Samuel Zingg und wurde in dessen Heimatkanton Glarus abgehalten. Am Vortag der Konferenz trafen sich die Vertretungen traditionell zu einem kulturellen Anlass. In diesem Jahr wurde eine Führung in den Landesplattenberg Engi organisiert. In den kühlen Stollen des Berges erfuhren die

Teilnehmenden spannende Geschichten und Informationen zum beschwerlichen Arbeitsweg und Alltag der damaligen Schieferarbeiter. An der eigentlichen Konferenz am Folgetag informierte der abtretende

Präsident ein letztes Mal über die Tätigkeiten des LCH. Aus aktuellem Anlass stellten der Lehrpersonenmangel und die Flüchtlingskrise in der Ukraine wichtige Schwerpunkte dar. Viel Arbeit gab es beim Zusammentragen von Rückmeldungen zum Berufslleitbild und den Standesregeln. Auch das Positionspapier Gelingensbedingungen für eine inklusive Schule gab Anlass zu Diskussionen. Zum Abschluss der Konferenz wurde der Einsatz des langjährigen Präsidenten Samuel Zingg gebührend verdankt.

Die Herbstkonferenz im Oktober fand erstmals unter der Leitung des neuen Präsidenten statt. Daniel Gebauer empfing die Vertretungen der kantonalen Sektionen in Olten. Nebst den Kenntnisnahmen aus den Tätigkeitsfeldern des LCH stand diese Konferenz ganz im Zeichen der beruflichen Orientierung. Die Präsidentin der Fachkommission Berufliche Orientierung Ruth Sprecher stellte den Anwesenden eine aktuelle Publikation ihrer Kommission vor. Im Brennpunkt gingen sie der Frage nach, wie Lehrpersonen den Berufseinstieg in das Fach «Berufliche Orientierung» erleben. Der Artikel kommt zum Schluss, dass der Beruflichen Orientierung zu wenig Gewichtung beigemessen wird und sie gerade bei der Einarbeitung von Berufseinsteigenden vernachlässigt wird. Die Stufenkommission hat deshalb im Anschluss über ein Schreiben beraten, das sich auf die Strategie im nationalen Aktionsplan der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung bezieht. Das Schreiben wurde auf Initiative von profunda-suisse und in Zusammenarbeit mit dem LCH verfasst und der KSBS zugestellt. Die involvierten Akteure erhoffen sich, Antworten auf offene Fragen zu erhalten und bei einer Mitwirkung einbezogen zu werden.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Stufenkommission Sek II

Die LCH Stufenkommission Sek II befasst sich mit verbandsübergreifenden Themen, die für die nachobligatorische Bildung von Bedeutung sind. Die Mitglieder der Kommission besprechen Themen, die sowohl für die Gymnasien und die Berufsfachschulen als auch für die Fachmittelschulen zentral sind. Die Stufenkommission trifft sich in der Regel dreimal jährlich zu einer Sitzung, üblicherweise im Vorfeld der Plenarversammlungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK).

In der Stufenkommission Sek II sind sowohl Mitgliedsorganisationen sowie Partnerverbände des LCH vertreten. Pro Verband nehmen in der Regel ein bis zwei Vertreterinnen und Vertreter teil. Die Kommission bestand 2022 aus Beat A. Schwendimann (Vorsitz, Leiter PA LCH); ZP Dagmar Rösler; Lucius Hartmann (Präs. VSG-SSPES); Andreas Egli (VSG-SSPES); André Müller (VSG-SSPES); Marisa Ghirardi (Kaufmännischer Verband); Roger Sax (alv); André Minet (BCH); Renate Siegenthaler (BCH); Samuel Zingg (Präs. StuKo Zyklus 3); Daniel Gebauer (des. Präs. StuKo Zyklus 3); Christoph Thomann (Präs. BCH); Sascha Gloor (VLKB); Christoph Tschan (FSS); Fabian Schambron (alv). ZS Franziska Peterhans ist als ständiger Gast eingeladen. Michael Späth führt Protokoll und steht unterstützend zur Seite.

Diskutiert werden unter anderem relevante Themen der Sekundarstufe II, die an den EDK-Plenarversammlungen diskutiert werden. Zentrale Themen an den Sitzungen waren der Ukraine-Krieg, der Ausbau der Stipendienprogramme, die Weiterentwicklung der gymnasialen Matur (WEGM), die integrative Schule und der Nachteilsausgleich auf Sek-II-Stufe,

die unentgeltliche Grundbildung bis 18 Jahre, zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen auf Sek-II-Stufe, die Überarbeitung des LCH- Berufslitbilds und Standesregeln, die politische Neutralität von Lehrpersonen, die Reform der Berufsmaturität sowie die KV-Reform.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Fachkommission Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH)

Die Fachkommission WAH hat im Jahr 2022 eine personelle Veränderung erfahren. Patricia Frey, die nach langjähriger Kommissionsarbeit 2019 das Präsidium der Fachkommission übernommen hatte, demissionierte auf August 2022. Ihre Nachfolge ging an Sonja Perren, die anlässlich der DV im Juni als neues Mitglied der Fachkommission WAH gewählt wurde. Die Kommission hat aktuell vier Sitze, die durch Helen Rutz, Manuela Rodel-Wegmüller und Isabelle Anschwanden besetzt werden. Patricia Frey sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr grosses und langjähriges Engagement für den LCH ausgesprochen.

Hauptaufgabe der Fachkommission ist es, die Interessen aller WAH-Lehrpersonen der Volksschulstufe auf schweizerischen Ebenen zu vertreten. Aus diesem Grund ist das jährliche kantonale Kontaktpersonentreffen ein wichtiger Anlass im Jahresverlauf. Im September trafen sich 17 Kantonsvertreterinnen plus die Mitglieder der LCH FK WAH in Einsiedeln. Heidi Reichmuth, Präsidentin LTG WAHSZ, begrüsst alle Anwesenden herzlich. Die Teilnehmenden trotzten dem strömenden Regen und folgten einer geschichtlich-kulturellen Dorfführung in Einsiedeln. Kathrine Balsiger und Ursi Leutwyler stellten am Nachmittag die Aktualisierungen des Lehrangebots Finance Mission World vor. Das spannende Fachreferat von Stéphanie Bieler der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE)

durchleuchtete die Hintergründe des Nutri Score und liess einige Anwesende staunen. Der Austausch unter den Kantonen wurde dieses Jahr bereits durch eine Padlet-Umfrage im Vorfeld angestossen. Einige Kantone beschäftigen der nichtvorhandene WAH-Unterricht auf der Sek 2-Ebene. Jugendliche, die via Untergymnasium den Zyklus 3 der Volksschulstufe verkürzen oder überspringen, erfahren während ihrer Schulkarriere keine ganzheitliche hauswirtschaftliche Bildung. Der diesbezügliche Austausch untereinander wird auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Die Mitglieder der Fachkommission arbeiten in unterschiedlichen Interessen- und Arbeitsgruppen mit. Der Fachkommission ist es dabei wichtig, ein zukunftsorientiertes Fachverständnis WAH zu vermitteln und zu vertreten.

Im Verein Finance Mission ist die Fachkommission in der Expertengruppe und im Autorenteam tätig und unterstützt so die Weiterentwicklung von Lernangeboten im Bereich der Finanzkompetenz. Ebenfalls ist die Kommission im Fachbeirat Wirtschaftsbildung.ch vertreten.

Über alle Aktualitäten und Neuerungen in Bezug auf die verschiedenen Fachbereiche im WAH orientiert die Fachkommission ihre Mitglieder via Newsletter. Dieser wird in regelmässigen Abständen an die kantonalen Vertretungen verschickt und danach in den Kantonen weitergeleitet.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Fachkommission Gestaltung (FK Gestaltung)

Die Fachkommission Gestaltung ist bestrebt, ein möglichst breitabgestütztes und zukunftsorientiertes Fachverständnis der Bereiche TTG und BG zu vermitteln und vertreten.

Im Zentrum der Tätigkeit standen 2022 Themen wie die Vernetzung innerhalb der Fachkommission

sowie mit anderen Kommissionen. Im Berichtsjahr haben sich die Präsidentinnen der Fachkommissionen Gestaltung, WAH und BO zu Gesprächen getroffen, um gleichlautende Anliegen ihrer Kommissionen zu besprechen. Ziel dieser Kontakte ist die Nutzung von Synergien bei der Bearbeitung von kommissionsübergreifenden Themen. Innerhalb der Fachkommission fanden viele Gespräche in den unterschiedlichen Interessenarbeitsgruppen statt. Themen wie Öffentlichkeitsarbeit, Austausch und Vertretung von Anliegen und Information an die Kantone sind wichtig, diesbezüglich ist derzeit ein Konzept in Arbeit.

Die Mitglieder der Fachkommission sind in verschiedenen Kantonen zu Hause, weshalb Online-Sitzungen effizient und zielführend sind. Sitzungen wurden aber selbstverständlich auch physisch durchgeführt, vor allem für den Arbeitsprozess am Grundlagenpapier. Es erfordert grosse Recherchearbeit mit vielen Dialogen und stetigem Austausch. Unterschiede sowie Verständnisfragen der unterschiedlichen Bereiche müssen thematisiert werden. Im Laufe des Arbeitsprozesses wurde die Bedeutung des Fachbereiches geklärt, historische Ansätze berücksichtigt, sowie weitere Themen wie Aesthetic Literacy, Ganzheitliches Lernen und Future Skills miteinbezogen.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Fachkommission Berufliche Orientierung (FKBO)

Im Geschäftsjahr verzeichnete die FK BO in ihrer personellen Zusammensetzung einen grösseren Wechsel. Nach dem Austritt von Regula Lehmann und Leonhard Lindenmüller konnte an der DV 2022 Andreas Egli (VSG) und Manfred Walther (Bildung Bern), als neue Mitglieder gewählt werden. Simon Wassmer (Oberwallis), Anina Tiegermann (Zürich) und Gallus Grossrieder (SLG) werden als Gäste

ebenfalls an den Sitzungen teilnehmen. In der Folge dieser personellen Rochade wurden die Pflichtenhefte angepasst und die Zuständigkeiten neu geregelt.

Nach der 2021 ersten und sehr erfolgreichen Austragung des «Richard Beglinger Preises» mussten im Hinblick auf einen zweiten, im November 2023 zur Durchführung gelangenden Wettbewerb sämtliche Dokumente und die Website angepasst werden. Die FK BO befasste sich mit der Frage, wie sie Lehrpersonen mit Fragen und Anliegen in der Beruflichen Orientierung effizienter und wirkungsvoller erreichen und unterstützen kann. Mit dem Thema «Neueinsteiger im Fach Berufliche Orientierung» wurde unter der Rubrik «Brennpunkt» ein Beitrag auf der Website LCH/aktuell publiziert, was zu vielen positiven Rückmeldungen geführt hat und mediale Präsenz sowie Netzwerkerweiterung ermöglichte.

Die FK BO widmet sich bereits einem nächsten Thema, das in einem weiteren «Brennpunkt» zusammengefasst werden wird: «Psychische Gesundheit Jugendlicher im Berufswahlalter.»

Aktualisiert wurde die Liste mit den von der Fachkommission empfohlenen Berufswahlmedien inkl. deren Abkürzungen und Anregungen für deren Verwendung. Die überarbeitete Liste liegt nun zur Veröffentlichung bereit.

Im Berichtsjahr haben sich die Präsidentinnen der Fachkommissionen Gestaltung, WAH und BO zu Gesprächen getroffen, um gleichlautende Anliegen ihrer Kommissionen zu besprechen. Ziel dieser Kontakte, die ihre Fortsetzung haben werden, ist die Schaffung von Synergien bei der Bearbeitung von kommissionsübergreifenden Themen.

Unter dem Titel «Öffentlichkeitsarbeit» sind eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen erwähnenswert, worauf die Fachkommission und deren Präsidentin Einfluss nehmen konnte. Besonders nennenswert ist die Mitarbeit in der Subkommission

Berufswahl des Schweizerischen Dienstleistungszentrums Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB). Die Mitgliedschaft der Präsidentin FKBO in dieser Subkommission gestattet einen bereichsübergreifenden Informationsaustausch zu berufswahlspezifischen Themen. So konnte die FKBO unter anderem bei der Beurteilung von Filmen zur Berufswahl ihre Beurteilung und ihre Anregungen äussern. Beim SDBB hat die FKBO weiter ein Mitspracherecht bei der Erstellung des Editionsprogramms sowie bei der Beratung von laufenden Arbeiten wie beim Leitfaden «Was nach der Schule?» sowie bei den Berufswahlmagazinen. Sehr gefragt waren auch die Empfehlungen der FKBO bei der Entstehung des Films «Vorstellungsgespräche» mit dem Titel «Blind date», der Überarbeitung der Darstellung des Bildungsschemas und einer neuen Benennung von Schnupperlehren.

Neben diversen Tagungsteilnahmen publizierte die Kommissionspräsidentin zudem im Fachmagazin «Fritz und Fränzi» zum Thema «optimale Rollenverteilung zwischen Eltern, Schule und Berufsberatung bei der Lehrstellensuche» einen Beitrag mit dem Titel «Die Verantwortung liegt bei den Eltern, nicht bei der Schule».

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Weitere Gremien

AG Formation.CH

Seit Februar 2020 ist die verbandsübergreifende und breit aufgestellte Arbeitsgruppe AG Formation.CH daran, anhand von verschiedenen Szenarien einen möglichen Zusammenschluss oder eine institutionalisierte Zusammenarbeit der beiden Verbände LCH und SER vorzubereiten. Dabei steht das Ziel, die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene zu stärken und sichtbarer zu machen im Fokus. An zahlreichen Arbeitssitzungen wurden mögliche Szenarien ausgearbeitet und wieder überarbeitet. Am 9. März 2022 kam es schliesslich zu einem entscheidenden Moment: An einer Online-Veranstaltung wurden die Mitgliederorganisationen des LCH und des SER über die finalen Szenarien informiert. Im Ganzen wurden drei Modelle vorgestellt.

- **Szenario A:** Institutionalisierung Zusammenarbeit
- **Szenario Aplus:** Entwicklungsschritte hin zum Zusammenschluss
- **Szenario B:** Zusammenschluss

Nach dieser Informations- und Diskussionsrunde wurde die Vernehmlassung unter den Mitgliederorganisationen eröffnet.

An den jeweiligen Delegiertenversammlungen von SER und LCH wurden im Mai und Juni die Umfrageergebnisse vorgestellt und diskutiert. Einschätzungen und Meinungen der Delegierten wurden abgeholt.

Bemerkenswert an den Rückmeldungen aus den Mitgliederorganisationen war, dass die direkte Fusion von LCH und SER auf keine Begeisterung stiess. An der gemeinsamen Versammlung der PrK LCH und dem CoSER wurden dann die weiteren Weichen gestellt. Basierend auf den Empfehlungen

der beiden Geschäftsleitungen von LCH und SER stimmten auch die Vertretungen von PrK LCH und CoSER dafür, den online zugeschalteten Delegierten aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse das Szenario A zu empfehlen.

In der unmittelbar nachfolgenden und gemeinsamen Abstimmung unter den Delegierten von LCH und SER wurden diese Empfehlungen deutlich bestätigt.

Für die AG Formation.ch bedeutete dies, dass mit der konkreten Weiterarbeit auf der Basis des Szenario A noch im gleichen Jahr weitergearbeitet werden konnte, die nach ihrer Fertigstellung in einem Gesellschaftervertrag münden soll, der wiederum an den jeweiligen Delegiertenversammlungen verabschiedet wird.

AG Profitcenters

Ziel der AG Profitcenters ist es, die sich zum Teil überschneidenden Angebote von Dienstleistern (individuelle Angebote, Exklusivangebote) zwischen dem LCH und den Kantonalsektionen zu koordinieren, gemeinsame Dienstleistungen zu fördern und weiterzuentwickeln. Mitglieder sollen dadurch in den Genuss von vergünstigten und qualitativ guten Angeboten kommen. Gleichzeitig soll die Attraktivität einer Mitgliedschaft im LCH gefördert werden.

Die Kantonalsektionen entscheiden frei, bei welchen Angeboten und Produkten sie mit dem LCH zusammenarbeiten wollen. Durch gemeinsame, koordinierte Werbeaktionen soll eine wirkungsvolle PR erzielt werden. Die Arbeitsgruppe prüft die gemeinsamen Dienstleistungsangebote, setzt diese in Absprache mit der Versicherungsgruppe der Ebenrain-Konferenz um und fördert die Weiterentwicklung der Angebotspalette. Sie begleitet die Profitcenters, begutachtet und diskutiert insbesondere die Abschlüsse (Reporting) und die Provisionsaufteilung zwischen dem LCH und den kooperierenden Mitgliedsorganisationen. Geleitet wird die AG von

Ehrenpräsident Beat W. Zemp, der von der GL LCH beauftragt wurde, die bestehenden Verträge des LCH mit Dienstleistern zu aktualisieren und das Reporting zu überwachen.

Bei der jährlichen Reporting-Sitzung vom 21. September 2022 informierte die Zurich Versicherung über die erfreuliche Umsatzentwicklung. Die Anzahl Policen haben am 31.8.22 einen Stand von 7'725 erreicht, ein Jahr davor lagen sie bei 7'481. Entsprechend ist auch der Prämienbestand gewachsen: Die Marke von 5 Millionen CHF wurde erstmals überschritten, und es wurden 199 Stornos verzeichnet, das sind 30 weniger als im Vorjahr. Die Umwandlungsrate von Offerten in Policen lag bei hohen 53%. Daraus lässt sich schliessen, dass die Empfehlungen des LCH und der kooperierenden Verbände bei den Mitgliedern auf Vertrauen stossen und das Angebot der Zurich konkurrenzfähig ist. Neu erhalten die kooperierenden Kantonalsektionen eine Abschlussprämie, wenn die Policierung über einen online-Kanal oder einen telefonischen Direktkontakt erfolgte.

Auch die VVK AG konnte ihren Umsatz im Jahr 2022 steigern. Von Januar bis Ende August 2022 haben 351 Mitglieder an einem der 42 Seminaren für den LCH teilgenommen. Ziel dieser Seminare ist die Vermittlung von relevanten und nützlichen Informationen, die interessierte Mitglieder dazu befähigen, eine seriöse Finanzplanung in Angriff zu nehmen. Auf das Seminar folgt ein kostenloser und unverbindlicher Ersttermin zu Hause. Anhand von verschiedenen Unterlagen wie zum Beispiel Steuererklärung und AHV-Auszug werden die Daten besprochen und erste Szenarien entwickelt. Danach können sich die Kundinnen und Kunden für einen kostenpflichtigen Vorsorgeplan entscheiden. Dieser Vorsorgeplan dient der Optimierung der finanziellen Situation und wird die Basis sein für alle zukünftigen finanziellen Entscheidungen. Absicherungslücken werden sichtbar, sinnvolle Spar- und

Anlagemöglichkeiten sowie Steuereinsparungen können realisiert werden. Die VVK berücksichtigt in ihrem Lebensplan 40 Ereignisse, die im Laufe des Lebens auftreten können und Einfluss auf die persönlichen Finanzen haben.

Die Mitglieder der AG Profitcenters nahmen zudem das Reporting der Bank Cler zur Kenntnis. Der Kundstamm im LCH-Portfolio umfasste per 1. Juni 2022 insgesamt 1'107 Personen, die seit Beginn der Zusammenarbeit ein Hypothekarvolumen von CHF 300 Millionen und ein Depotvolumen von CHF 34 Millionen realisiert haben. Mit dem neuen Angebot sollen diese Volumina noch steigen. Potenzial nach oben besteht auch bei der Einkaufsplattform «rewardo» und beim LCH-Reisedienst, der im Verbandsjahr 2021/22 wegen der Pandemie nur 58% des Umsatzes von 2019 erreichte. Sorgen bereitet auch die angekündigte Prämienhöhung bei der Visana-Krankenkasse per 1.1.2023 und die Reduktion des Kollektivrabatts auf 5% aufgrund des schlechteren Schadenverlaufs. Es ist zu hoffen, dass der Rabatt in den nächsten Jahren wieder auf 10% erhöht werden kann.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/arbeitsgruppen

AG Digitale Transformation in der Schule

Die Arbeitsgruppe Digitale Transformation in der Schule ist eine Arbeitsgruppe der Pädagogischen Kommission (PK) LCH und damit der Geschäftsleitung LCH unterstellt. Digitale Technologien verändern die Lebens- und Arbeitswelt sowie das Bildungswesen. Für den LCH ist es bedeutend, diese Entwicklung mitsteuern zu können. Die Sitzungen werden vom Präsidenten der Pädagogischen Kommission, Dr. Beat A. Schwendimann einberufen und geführt.

Mit dieser Arbeitsgruppe hat sich der LCH ein Kompetenzgremium zum Thema digitale Transformation in der Schule geschaffen. Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit im Verbandsjahr 2021 aufgenommen und hat zur Aufgabe, sich mit praxisorientierten und theoretischen Fragen und Antworten zur digitalen Transformation in der Schule zu beschäftigen. Ziel ist regelmässig konkrete und fundierte Dokumente für Lehrpersonen zu entwickeln. Zu den Zielen der Arbeitsgruppe gehören:

- Beobachtung (Monitoring) der digitalen Transformation der Schule auf verschiedenen Ebenen, Stufen, Fächern und Ländern zur Identifikation von Trends, Problemen, Good Practice und offenen Fragen.
- Einfordern von Empfehlungen und Informationen zur Nutzung und zum Umgang mit digitalen Technologien für Lehrpersonen
- Erarbeiten von Positionen und Stellungnahmen zu ausgewählten Fragen

Die digitale Transformation der Schule wirft Fragen aus unterschiedlichen Expertisenbereichen auf. Die Arbeitsgruppe setzt sich daher aus Mitgliedern mit Praxiserfahrung (Lena Aerni, Sascha Thommen, Lucius Hartmann, Christoph Thomann, Nora Schüepp) sowie Mitgliedern aus dem Bereich Lehrpersonenbildung oder Forschung (Beat Döbeli Honegger, Dominik Petko, Rahel Tschopp, Olga Meier-Popa) zusammen.

Die Arbeitsgruppe trifft sich maximal 4x jährlich zu halbtägigen Sitzungen. Im Jahr 2022 hat sich die Arbeitsgruppe unter anderem mit den Themen Datenschutz- und Datennutzung, Künstlicher Intelligenz, IT-Einsatz bei Prüfungen, digitale Arbeitsgeräte für Lehrpersonen, Forschungsprojekte zu Informatik- und Medienkompetenzen, Einsatz von Messenger-Apps an Schulen und Rechte von Lehrpersonen an selbsterstellten Unterrichtsmaterialien beschäftigt.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/arbeitsgruppen

Expertengruppe «Bildung und Wissenschaft» des Bundesamts für Statistik (BFS)

Die Expertengruppe Bildung und Wissenschaft des Bundesamts für Statistik (BFS) hat eine beratende Funktion. Unter anderem berät sie das Bundesamt für Statistik (BFS) bei der Planung neuer statistischer Erhebungen im Bildungsbereich sowie bei der Revision der Statistiken in diesem Bereich. Sie unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Statistikproduzenten und den Benutzergruppen (Informationsaustausch, Klärung der Informationsbedürfnisse, Setzen der diesbezüglichen Prioritäten). Auch fördert sie die Koordination der Arbeiten der verschiedenen Statistikproduzenten des Bundes und der Kantone und setzt sich für die internationale Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse ein. Sie leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den amtlichen Statistikstellen und der Wissenschaft.

Zudem äussert sie sich zum Mehrjahresprogramm im Bereich Bildung und Wissenschaft und nimmt periodisch Stellung zu den betreffenden Prioritäten zuhanden der Bundesstatistikkommission. Ebenso diskutiert sie die Grundsatzpapiere der Statistikprojekte. Die Expertengruppe identifiziert und benennt die wichtigsten Informationslücken und macht Vorschläge, wie diese geschlossen werden können. Sie äussert sich periodisch zur Zweckmässigkeit der betreffenden Statistiken.

Die Expertengruppe trifft sich in der Regel zu ein bis zwei Sitzungen pro Jahr. Die Expertengruppe setzt sich aus Vertretungen von swissuniversities, der EDK, dem SBFI, den Pädagogischen Hochschulen, economiesuisse, dem SKBF, dem SGB, dem EHB und dem LCH zusammen.

PK-Netz 2. Säule

Das PK-Netz 2. Säule (PK-Netz) ist das wichtigste Netzwerk der Arbeitnehmerschaft in der beruflichen Vorsorge. Getragen wird es von 17 Schweizer Arbeitnehmendenverbänden. Die Mitgliederverbände repräsentieren gemeinsam rund 540'000 Mitglieder. Es ist ein erfolgreiches Beispiel für gewerkschafts- und verbandsübergreifende Zusammenarbeit.

Seit Februar 2020 ist der LCH nicht mehr nur Mitglied des PK-Netzes, der LCH ist auch im Präsidium aktiv. Sara Kurmann Meyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Geschäftsführerin des LCH, ist Vizepräsidentin dieses wichtigen Gremiums.

Im Zentrum der Tätigkeit der Geschäftsführerin des PK-Netzes Eliane Albisser standen die Vorbereitung und Durchführung zahlreicher Weiterbildungstage für die Arbeitnehmendenvertretungen in den Stiftungsräten der Pensionskassen.

An der grossen PK-Netz-Tagung vom 10. November mit Bundesrat Alain Berset wurde das 3-Säulen-System gewürdigt und die BVG-Reform bzw. ihr aktueller Stand kontrovers diskutiert. Daneben stand die Tagung auch im Zeichen der Inflation und der steigenden Zinsen. Dazu wurde von Seiten PK-Netz auch ein Positionspapier verfasst.

Weitere Informationen:

www.pk-netz.ch/

EDK-Anerkennungskommissionen

Die EDK-Anerkennungskommissionen (EDK-AKK) beurteilen neue Studiengänge der Pädagogischen Hochschulen und kontrollieren Anpassungen bestehender Lehrgänge nach den Kriterien der EDK-Anerkennungsreglemente. Die Kommissionen stellen Anträge an den EDK-Vorstand und überwachen die Erfüllung der Auflagen.

Seit dem 1. Januar 2020 ist das überarbeitete Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen in Kraft. Es ersetzt die vorher geltenden Reglemente und regelt im Sinne von Mindestanforderungen die schweizerische Anerkennung von Lehrdiplomen, die zum Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I oder an Maturitätsschulen befähigen.

Weitere Informationen:

www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung

EDK-AKK Vorschul- und Primarschulstufe

Die LCH-Vertretung in der EDK-Anerkennungskommission von Hochschuldiplomen für Lehrkräfte der Vorschulstufe und der Primarstufe übernahm in diesem Jahr neu Christian Hugli. Es fanden vier Sitzungen statt, an welchen diverse Anerkennungs-gesuche geprüft, diskutiert und kommentiert wurden. Auch in diesem Jahr waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch spürbar, allerdings gingen die Verzögerungen bei den Gesuchen und Geschäften wieder zurück und sämtliche Sitzungen konnten vor Ort in Bern stattfinden.

Weitere Informationen:

www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome

EDK-AKK Sek I

Bis Ende Jahr hat Samuel Zingg den LCH in der Anerkennungskommission Sek I der EDK vertreten. Seine Nachfolge wird Daniel Gebauer antreten. Im vergangenen Jahr sind nur wenig Gesuche eingegangen. Bei einem Gesuch wurden die noch fehlenden Auflagen eingereicht und erledigt. Ein wichtiger Diskussionspunkt für den LCH war wiederum die Zulassung zum Studium. Der LCH vertritt dabei die Position, dass es zwingend eine gymnasiale Maturität oder einen äquivalenten Abschluss braucht, um an den Pädagogischen Hochschulen zum Lehrdiplom Sekundarstufe I zugelassen zu werden. Dies gilt

insbesondere wegen der sonst fehlenden breiten Grundlagenausbildung.

Weitere Informationen:

www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome

EDK-AKK Maturitätsschulen

Im Jahr 2022 wurden keine neuen Lehrdiplome für Maturitätsschulen überprüft.

Weitere Informationen:

www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/maturitaet.html

EDK-AKK Pädagogisch-therapeutische Lehrberufe

Nach eineinhalbjähriger intensiver Überarbeitung der Reglemente für Logopädie, Psychomotoriktherapie, Heilpädagogische Früherziehung und Schulische Heilpädagogik schliesst die Arbeitsgruppe ihre Arbeit ab. Die Vernehmlassung fand in den Monaten September bis Dezember statt, alle involvierten Verbände waren eingeladen, ihre Stellungnahme zu den erarbeiteten Entwürfen einzureichen.

Der LCH begrüsst viele zeitgemässe Erneuerungen, wie zum Beispiel die zwei verschiedenen Reglemente für die Berufe der Logopädie und der Psychomotorik und deren neue Definition. Auch die Erweiterung der Zulassungen wird gutgeheissen. Neu sollen auch nicht formale Bildungsleistungen im Umfang von maximal 15 ECTS-Punkten angerechnet werden können. Zudem sollen die Studierenden auf ihre Eignung für den jeweiligen Beruf hin geprüft werden. Allerdings bedauert es der LCH sehr, dass die Chance verpasst wurde, eine gesamtschweizerisch einheitliche Lösung auf Masterstufe für alle pädagogisch-therapeutischen Berufe einzuführen. Diese hätte zu einer funktionierenden Freizügigkeit beim Berufszugang beigetragen, und hätte den gestiegenen Anforderungen im Berufsfeld Rechnung getragen. Die Heilpädagogische Früherziehung und

die Schulische Heilpädagogik werden nach wie vor schweizweit in einem Master erworben. Die Vernehmlassungsantworten werden aktuell gesichtet und im Laufe des Jahres 2023 wird bekannt gegeben, welche Anregungen allenfalls in die neuen Reglemente aufgenommen werden.

Weitere Informationen:

https://edudoc.ch/record/29973/files/Regl_Sonderpaed_d.pdf

YES (Young Enterprise Switzerland)

YES setzt sich dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler in der Schweiz unternehmerisch denken und wirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge besser verstehen lernen. Neben den wirtschaftlich geprägten Programmen, wie zum Beispiel «Company Programme», «Pintolino» oder «Unsere Gemeinde», führt YES auch den nationalen Wettbewerb «Jugend debattiert» durch. Es hat zum Ziel, die Kultur des Debattierens zu fördern und in den Schulen als Kommunikationsform zu etablieren. «Jugend debattiert» fand auch im Jahr 2022 mit einer grossen Anzahl Schülerinnen- und Schüler statt. Daneben hat insbesondere auch das digitalisierte Programm «Fit für Wirtschaft» beim Übertritt in die Berufswelt, respektive beim Bewerbungsprozess, Jugendliche bei der Lehrstellensuche unterstützt. Ab 2023 wird der LCH bei YES durch Daniel Gebauer im Beirat für Bildung vertreten sein.

Weitere Informationen:

www.yes.swiss/

Elternorganisationen

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten ist für die Lehrpersonen sehr wichtig. Eltern erwarten von den Lehrpersonen eine gute Bildung für ihre Kinder. Lehrpersonen ihrerseits wünschen sich eine wohlwollende und unterstützende Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungs-

berechtigten. Der LCH pflegt daher den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Elternorganisationen und engagiert sich in entsprechenden Themenfeldern. An verschiedenen Anlässen zur Frühen Förderung kam es mit Vertretungen von Elternorganisationen und dem LCH zu Gesprächen und spannenden Kontakten. Zudem schreiben die Mitglieder der LCH-Geschäftsleitung immer wieder Beiträge im Elternmagazin «Fritz+Fränzi».

Weitere Informationen:

www.schule-elternhaus.ch

www.fritzundfraenzi.ch

www.wireltern.ch

profilQ / profilQualité

Der Verein profilQ wurde 2014 gemeinsam von Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH) mit dem Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSLCH) gegründet, mit der Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz. Überkantonale Fragen der Professionalisierung durch schulinterne Qualitätsentwicklung sollten gemeinsam angegangen werden. Im Jahr 2020 wurde der Verein zu «profilQualité – Allianz für Schulqualität» umbenannt. Seit 2021 ist auch die lateinische Schweiz mit SER, CLACESO, LEAD und HEP VD in der Trägerschaft von profilQ vertreten. Heute versteht sich profilQualité als nationale Allianz für Schulqualität, die sich zusammen mit allen Akteurinnen und Akteuren des Bildungsbereichs für eine zeitgemässe, offene Schule einsetzt. ProfilQualité ist in die zwei Zweige «Innovation im Dialog» und «Treffpunkt Praxis» gegliedert.

Im Rahmen von «Innovation im Dialog» finden die Anlässe «Forum profilQ» und Kooperationstagungen statt. Im Rahmen von «Forum profilQ» fanden 2022 Anlässe zu den Themen Schule trotz Corona-Pandemie, Unterricht für geflüchtete ukrainische Kinder und Jugendliche sowie Lehrpersonenmangel

statt. Die Tagung «Oser l'échange» in Biel, die gemeinsam mit Movetia organisiert wurde, fokussierte auf die Entwicklung guter Schulpraxis durch Austausch unter den Schweizer Sprachregionen. Im Rahmen von «Treffpunkt Praxis» fanden zahlreiche Schulvisiten und Netzwerktreffen statt.

Die Möglichkeit, innovative Schulen vor Ort zu besuchen, wird gut genutzt. Es stellen sich immer mehr Gastgeberschulen zur Verfügung. profilQualité strebt danach, verschiedene Netzwerke miteinander zu verbinden, um Synergien zu nutzen und die Angebote besser bekannt zu machen.

Das dreiköpfige Co-Präsidium des Vorstands wird durch ZP Dagmar Rösler (LCH), Thomas Minder (Präs. VSLCH) und Pierre-Etienne Gschwind (CLACESO) geführt. Dem Vorstand gehören Olivier Perrenoud (LEAD), David Rey (SER), Beat A. Schwendimann (LCH) und Jörg Berger (VSLCH) an.

Weitere Informationen:

www.profilq.ch/

Rat für deutsche Rechtschreibung

Dem Rat für deutsche Rechtschreibung gehören 41 Mitglieder aus sieben Ländern und Regionen an. Von diesen stammen achtzehn aus Deutschland, je neun aus Österreich und der Schweiz und je eines aus dem Fürstentum Liechtenstein, aus der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und von der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Das Grossherzogtum Luxemburg ist mit einem Mitglied ohne Stimmrecht kooptiert. Den Vorsitz hat seit dem 01.01.2017 Herr Dr. Josef Lange inne.

Die Sitzungen im Plenum dienen dem Austausch von Positionen und der Klärung von Grundsatzfragen. Einen festen Bestandteil an den Sitzungen bilden die Berichte aus den einzelnen Arbeitsgruppen, die zu den Themenkomplexen Beobachtung des Schreibgebrauchs (AG Korpus,

AG Schule) sowie der linguistischen Begleitung (AG Zeichensetzung) eingerichtet werden.

An den Sitzungen im 2022 behandelten der Rat und die Arbeitsgruppen nebst den ständigen Traktanden schwerpunktmässig folgende Themen:

Aus der AG Korpus und Amtliches Regelwerk:

- Fremdwortentwicklung, Varianten, Variantenführung
- Exemplarische Klassifizierung und Kodifizierung im Amtlichen Wörterverzeichnis (AWZ): Paradigmatische Fälle anhand der Buchstaben D, E, F und P
- Ausblick auf das weitere Vorgehen bis zum Endbericht 3/2023

Aus der AG Zeichensetzung:

- Präsentation der finalen Kapitel Klammern, Gedankenstrich, Auslassungspunkte und Anführungszeichen mit Beschlussfassung
- Vorstellung der neu erarbeiteten Kapitel zu Apostroph, Divis, Abkürzungspunkt und Schrägstrich

Aus der AG Schule:

- Folgenabschätzung der neuen Zeichensetzungskapitel für den Schulbereich

Bruno Rupp vertritt den LCH im Rat und in der AG Schule bis zum Ende der Amtsperiode 2023.

Weitere Informationen:

www.rechtschreibrat.com

Schneesportinitiative Schweiz

«GoSnow»

Der Verein Schneesportinitiative hat in der Wintersaison 2021-22 eine sehr gute Saison erlebt. Hätte die Corona-Situation im Januar 2022 sich nicht derart verschlechtert, wäre es sogar eine Rekord-saison geworden. Für den Winter 2022/2023 vermeldet GoSnow einen neuen Rekordstand an Buchungen. «gosnow.ch» ermöglicht es

Lehrpersonen, mit wenigen Klicks ein Schneesportlager zu organisieren. Die Schulen profitieren dabei von vergünstigten Mietpreisen und sehr tiefen Transportkosten. Die ausgebildete Primarlehrerin und ehemalige Weltklasseschneesportlerin Tanja Frieden setzt mit Geschäftsführer Ole Rauch alles daran, Lehrpersonen bei der Organisation von Schneesportwochen zu unterstützen sowie neue Schulen dazu zu bewegen, Schülerinnen und Schüler für den Schneesport zu begeistern. Der Aufwand für die Organisation eines Lagers wird durch die Hilfe von GoSnow massiv reduziert. Ein weiteres attraktives Angebot sind die Schneesporttage. An einem «all-inclusive Schneesporttag» sind Anfahrt, Mittagessen, Mietmaterial, Rückfahrt und sogar der Schneesportunterricht organisiert.

Weitere Informationen:

www.gosnow.ch

Schulen nach Bern

Der Zweck des Vereins «Schulen nach Bern» ist es, bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I sowie der Brückenangebote das Interesse für die direkte Demokratie zu wecken und zu festigen. Ausgewählte Schulklassen kommen in die Bundesstadt und erfahren – am Puls des Geschehens – die nationale Politik.

Unterstützend sind im Vorstand des Vereins nebst dem SER auch die Parlamentsdienste der Bundesversammlung (Spielbetrieb im Parlamentsgebäude) vertreten. Samuel Zingg wird bis zur nächsten Mitgliederversammlung als Vizepräsident im Vorstand von Schulen nach Bern tätig sein. Daniel Gebauer wird ab 2023 neu im Vorstand vertreten sein.

Nachdem der Verein 2020 sein neues Projekt namens «Spiel Politik!» lanciert hat und dies im Jahr 2021 pandemiebedingt nur teilweise umsetzen konnte, fanden im vergangenen Jahr insgesamt fünf Durchführungen des Planspiels in Bern statt. Das

Planspiel bietet einen Einblick in das Funktionieren der nationalen Politik. Der Höhepunkt des Planspiels ist eine «Nationalratsdebatte» im Nationalratssaal. Die aktive Auseinandersetzung mit eigenen Anliegen soll den Schülerinnen und Schülern zeigen, welche Einflussmöglichkeiten die Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz haben.

Weitere Informationen:

www.schulen-nach-bern.ch/de

MUS-E

Im Mittelpunkt der Projekte von MUS-E steht die soziale, emotionale und körperliche Sensibilisierung von Schulkindern für Kunst im Rahmen einer ganzheitlichen Bildung. Künste unterschiedlichster Sparten wie Theater, Tanz, Musik, bildende Kunst und Film werden über zwei Jahre in den Schulalltag integriert.

Neben zahlreichen Projekten an Schulen befasste sich MUS-E mit folgenden Aspekten:

- Innovationsworkshop der Mobiliar in Thun
- Sponsoring / Fundraising
- Weiterentwicklung der Formate
- Visibilität von MUS-E an Hochschulen (Präsenz an Veranstaltungen)
- Vorbereitung des 30-Jahr-Jubiläums (2023)

An der jährlichen Mitgliederversammlung wurde der Einsatz von Bruno Rupp als Vertreter des LCH im Vorstand gebührend verdankt. Als dessen Nachfolger wurde Daniel Gebauer in den Vorstand des Vereins gewählt.

Weitere Informationen:

www.mus-e.ch

Kommission SRF mySchool (neu: SRF School)

Die Kommission SRF school begleitet und unterstützt die Redaktion von SRF school kritisch. Sie berät insbesondere bei der schrittweisen Neuausrichtung des Angebots, beispielsweise die Erhöhung der Präsenz in den sozialen Netzwerken. Weiterhin soll die Bekanntheit von SRF school gesteigert werden, indem etwa die Netzwerke der Kommissionsmitglieder aktiv genutzt werden.

Grundlage für die Arbeit der Redaktion SRF school ist die Leistungsvereinbarung von Schweizer Radio und Fernsehen mit den Deutschschweizer Regionalkonferenzen und dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Vertreten sind in der Kommission die Bildungsverwaltung, die Fachhochschulen, das SBFI, der Schulleiterverband, Dorothee Miyoshi für den LCH und die Redaktion SRF school. Insgesamt sind es 11 Mitglieder. Auch im Jahr 2022 konnten viele interessante Beiträge ausgestrahlt werden:

- Es wurden zehn Folgen „Clip und klar!“ für Primar/Sek I moderiert, davon eine Folge mit einer Schulklasse.
- Von SRF Kinder-News entstanden 33 Folgen, mit einer Sonderfolge aus dem Bundeslager.
- Zum Thema Ukraine-Krieg gab es eine umfangreiche Berichterstattung und Erklärvideos, die sehr hohe Zugriffszahlen aufweisen. Entstanden ist auch ein Ukrainisch-Kurs mit fünf Folgen für die Primarstufe.
- Für die Primarstufe wurden als Schwerpunkt fünf Folgen zum Thema Verkehrswelt Schweiz mit Erläuterungen zu Fragen der Mobilität der Zukunft produziert.
- Weiter wurde mit „SayHi“ eine Kampagne gegen Mobbing, von der European Broadcasting Union EBU erarbeitet. Das

Echo und die Beteiligung der Schulen sind erfreulich.

Das Ziel ist, den Bekanntheitsgrad des wöchentlich publizierten Newsletters mit aktuellen Programmhinweisen bei den Lehrpersonen zu steigern. Als Massnahme soll dieser künftig mittels der Kommunikationsmittel des LCH beworben werden.

Schliesslich wurde der Auftritt von SRF school an der swissdidac 2023 geplant und es wurden erste Überlegungen angestellt, wie sich SRF school an der Landesausstellung 2027 engagieren will.

Weitere Informationen:

www.srf.ch/myschool

Stiftungen

Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung

Die Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung startete mit dem neu zusammengesetzten Stiftungsrat. Claudia Frei und Christian Hugi sind neben Franziska Peterhans, Ivo Haug und Konrad Schuler neu im Stiftungsrat. Claudia Frei stellt sich als Präsidentin der Stiftung zu Verfügung. Sie wurde einstimmig vom Stiftungsrat gewählt.

Der Stiftungsrat der Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung hat während zwei Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Während dem Jahr wurde die Stiftung von Franziska Peterhans und Geschäftsführer Ivo Haug mustergültig geführt, was von der Revisionsstelle bestätigt werden konnte.

Im vergangenen Verbandsjahr konnten zwei Personen von der Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung unterstützt werden. Die Darlehen bzw. Gaben wurden definiert und vertraglich festgehalten.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Jahresverlust von CHF 352'099 ab. Der Verlust ergibt sich aus dem negativen Finanzerfolg und es wurden keine anderen Erträge vereinnahmt. Das Vermögen beläuft sich per 31. Juli 2022 auf CHF 3'678'529.

Die beiden Vermögensverwaltungen erzielten folgende Rendite: Benk Cler AG -9.0% (Vorjahr +11.3%) und Vomag Finanz AG -4.4% (Vorjahr +11.8%). Dabei ist die Bank Cler AG mit einem grösseren Finanzvermögen an der Verwaltung beteiligt (ca. 2/3 Bank Cler und 1/3 Vomag).

Von den weltweiten Turbulenzen blieb auch der Schweizer Markt nicht verschont. Lieferverzögerungen bei potenziellen Marktplayern und der Ukrainekrieg führten zu einer Inflation bzw. zu einer Stagflation. Um die Teuerung zu bekämpfen, mussten die Zinssätze angehoben werden, was sowohl den Obligationen- und vorzugsweise den Aktienmarkt in einen Abwärtstrend (Bärenmarkt) führten.

Vom Vorjahresgewinn 2020/2021 flossen CHF 15'000.00 in den Solidaritätsfonds des LCH. Mit diesen Geldern werden die Kantonalsektionen bei Rechtsstreitigkeiten oder für die Mitgliederwerbung unterstützt.

Für die externe Revision war die SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft AG, Frau Cornelia Avenell-Aschwanden als leitende Revisorin, verantwortlich.

Franziska Peterhans als langjähriges Mitglied der Stiftung durfte Ende August 2022 in Pension gehen. Die Verabschiedung wurde nach der Mai-Sitzung gebührend gefeiert. Neu werden Christian Robert, Jean-Michel Héritier und Antoinette Killias im Stiftungsrat Einsitz nehmen.

BILDUNG SCHWEIZ, Online-Kommunikation, Verlag LCH und Reisedienst LCH

Redaktion und Kommunikation

Im Jahr 2022 haben die Mitarbeitenden der Abteilung Redaktion und Kommunikation des LCH die Verbandsmitglieder, Abonentinnen und Abonnenten sowie alle an Bildung interessierten Personen regelmässig und zeitnah mit aktuellen Informationen und Hintergrundberichten aus dem Bildungssektor bedient. Nach zwei Jahren Pandemie beruhigte sich die Situation nach einem erneuten Aufflammen im Winter im Frühling relativ rasch. Mit der Rückkehr des Verbandslebens wurde auch die Verbandskommunikation wieder einfacher. Die redaktionelle Tätigkeit verlief in der Zwischenzeit ebenfalls wieder normal.

Stärker ins Gewicht fielen personelle Veränderungen im Team. Allerdings konnten stets gute Lösungen gefunden werden. Eine kurzfristige Pensenreduktion von Deborah Conversano konnte mit einer temporären Anstellung von Jacqueline Schreier aufgefangen werden. Ende Mai verliess der langjährige Redaktor Maximiliano Wepfer das Team. Er konnte im Juni durch Caroline Kienberger ersetzt werden. Ende August verliess auch Deborah Conversano die Redaktion. Für sie stiess Anfang November Kevin Fischer dazu. Diese Wechsel fielen auf denselben Zeitraum, in der eine umfassende Erneuerung der redaktionellen Arbeit im Gange war: Seit dem Sommer 2023 wird BILDUNG SCHWEIZ in Derendingen (SO) bei der Vogt-Schild Druck AG und nicht mehr bei FO Fotorotar gedruckt. Parallel dazu trieb die Redaktion mit dem neuen Druckpartner und dem Provider der Website des LCH hausformat die Schaffung eines neuen Online-Newsportals <http://www.bildungschweiz.ch> voran. Um der neuen Realität mit Publikationen auf mehreren Kanälen gerecht werden zu können, beschaffte die Redaktion mit Monday.com im Sommer ein neues

cloudbasiertes und interaktives Planungstool. Die Präsenz auf dem Social-Media-Kanal Twitter durch Chefredaktor Christoph Aebischer wurde weitergeführt. Die Abteilung Redaktion und Kommunikation publizierte elf Ausgaben BILDUNG SCHWEIZ.

BILDUNG SCHWEIZ

Das Fachmagazin BILDUNG SCHWEIZ erschien 2022 in einer Auflage von 41'316 Exemplaren. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Auflage um 39 Exemplare gestiegen. Als Thema erkannt wurde der alljährliche Einbruch um mehrere 100 Exemplare nach dem Ende des Schuljahrs durch Pensionierungen. Die Zahlen erholen sich dann jeweils durch Neueintritte wieder. Diesem Aderlass soll dennoch mit geeigneten Massnahmen entgegengewirkt werden. Insgesamt erfreulich fiel die wirtschaftliche Bilanz aus. Das Inserateaufkommen fiel im Unterschied zum generellen Trend in der Medienbranche überdurchschnittlich aus. Im Gegensatz zum Rekordjahr davor ist aber eine deutliche Abkühlung zu verzeichnen. Gegen das Jahresende hin schlugen weltpolitische und wirtschaftliche Entwicklungen immer stärker durch: Der Papierpreis stieg wegen Engpässen schon im Frühjahr stark an. Später kamen steigende Energiepreise bei gleichzeitig abnehmendem Inseratevolumen hinzu. Immerhin genossen die vier wiederkehrenden Schwerpunktausgaben «Schulreise, Sport und Spiel» (März), «Weiterbildung und Lehrmittel» (Juni), «Umwelt, Gesundheit und Ernährung» (September) weiterhin grosses Interesse bei den Werbekunden.

Inhaltlich fokussierte die Redaktion in der neuen Serie auf Übergänge. Die Serie wurde in der Aprilausgabe lanciert und endete in der Februarausgabe 2023. Die Redaktion schrieb Reportagen, beleuchtete in Porträts persönliche Aspekte und führte Interviews mit Schlüsselpersonen aus Lehre, Wissenschaft und Politik. Sie nahm dabei auch aktuelle Herausforderungen auf wie die Pensionierungswelle

junge Lehrpersonen und ungelerntes Lehrpersonal. In Kommentaren kamen Mitglieder der Geschäftsleitung zu Themen zu Wort, die in Artikeln aufgegriffen wurden. Leserinnen und Leser erhielten in Listicles oder Q&A in kompakter Form nützliche Hilfestellungen für den Unterricht. Ebenfalls zu erwähnen sind die kompetent geschriebenen Artikel der Reihe Schulrecht.

Nachstehend findet sich eine Auswahl zu anderen Themen, die 2022 in BILDUNG SCHWEIZ aufgegriffen wurden: Interviews mit prominenten Persönlichkeiten wie der mehrfachen Olympiasiegerin Simone Niggli Luder zum Auftakt der neuen Serie oder Patricia Danzi, Direktorin der DEZA. Der akute Fachkräftemangel wurde in mehreren Beiträgen aufgegriffen und auch kommentiert. In einem Gespräch unter zwei Experten wurde über die Bedeutung von Noten und alternativen Bewertungssystemen gesprochen, in einem Porträt die Gewinner des Frühförderungspreises vorgestellt. Anlässlich der Berufsmesse SwissSkills begleitete die Redaktion eine Schulklasse auf deren Berufswahlprozess in einer zweiteiligen Artikelfolge. Eine Reportage ging der schwierigen Situation von akademischen Flüchtlingen nach.

Weitere Informationen:

www.bildungschweiz.ch

Onlinekommunikation

Mit der Website LCH.ch und dem Newsletter LCH erreicht der Dachverband LCH ein breites Publikum, das sich für Bildungsthemen, Standespolitik und die Angebote des Verbands interessiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Seitenaufrufe von rund 295'000 auf 275'000 gesunken. Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer hingegen ist insgesamt von rund 73'700 auf 87'200 gestiegen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt weiterhin rund 1,5 Minuten. Die Anzahl aufgerufener Seiten pro Nutzerin und Nutzer ist von 4 auf 3,16 gesunken.

Die Startseite LCH.ch bleibt mit 39'000 die am stärksten besuchte Seite. Danach folgen die Unterseiten von BILDUNG SCHWEIZ (über das Menu und den Button) mit insgesamt 18'470 Aufrufen. An dritter Stelle folgt die Suchfunktion mit rund 11'500 Aufrufen. Danach folgt der Webshop mit den Detailsichten seiner Produkte.

Ungewöhnlich viele Aufrufe (4780) erhielt die Newsmeldung «Zürich lässt Personen ohne Ausbildung unterrichten». Auffällig ist dies, weil sie im Gegensatz zu den anderen Positionen in den Top Ten keine fixe Position auf der Website hat. Sie war nur ungefähr eine Woche auf der Startseite zu sehen. Ebenfalls viel Aufmerksamkeit erhielt der Bericht zur Medienkonferenz zum Schulstart (2250 Aufrufe), sowie drei Beiträge der Standpunkt-Kolumne zum Fachpersonenmangel (alle rund 1800 Aufrufe).

Die Leserschaft von www.LCH.ch ist mit rund 60 Prozent weiterhin mehrheitlich weiblich. Sie hat sich jedoch erstmals verjüngt. 2021 machten Leserinnen und Leser der Altersgruppe 65+ noch den grössten Anteil aus. 2022 wurde sie jedoch von den 35- bis 44-Jährigen mit einem Anteil von 21 Prozent abgelöst. Danach folgen die 45- bis 54-Jährigen mit 19,5 Prozent und die 25- bis 34-Jährigen mit 18 Prozent. Danach folgen die 55- bis 64-Jährigen mit 15 Prozent und die Gruppe 65+, die mit 14,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent abgenommen haben.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die mobile Ansicht zugelegt. 41 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer lesen www.LCH.ch auf ihrem Smartphone. Das sind fast 7 Prozent mehr als noch 2022. Die Ansicht mit Desktop bleibt dominant mit 57,5 Prozent. Tablets machen mit 1,5 Prozent den kleinsten Anteil aus.

Der Newsletter ist die treibende Kraft hinter der LCH-Website. Er wird zweimal pro Monat an über 20'000 Abonnentinnen und Abonnenten verschickt. Deren Anzahl hat um 13,7 Prozent abgenommen.

Dennoch generiert der Newsletter auf der Website jeweils einen signifikanten Anstieg der Userinnen und User. Die Öffnungsrate konnte 2022 sogar um 8,9 Prozent auf 47,7 Prozent gesteigert werden. Auch die tatsächliche Klickrate ist leicht auf rund 7 Prozent angestiegen.

Inhaltlich besonders beliebt waren die Standpunkt-Kolumnen der Geschäftsleitungsmitglieder sowie News-Beiträge zum Thema Lehrpersonenmangel und weitere Aktualitäten aus der Bildungslandschaft.

Weitere Informationen:

www.bildungschweiz.ch

Verlag LCH

Das Jahr 2022 war geprägt von Neuanfängen. Nach 13 Jahren übergab Anita Zimmermann das Lektorat der Produktlinie 4bis8 an Susan Edthofer. Auch die Verlagskommission musste sich nach dem Tod von Ruth Fritschi neuformieren. Früher als geplant übernahm Christian Hugi das Verlagspräsidium. Seit der Pensionierung von Franziska Peterhans im August 2022 ist Antoinette Killias als Geschäftsführerin des LCH zugleich auch Verlagsleiterin. Auch bei der Berufs- und Fachliteratur gab es einen Wechsel. Nachdem Deborah Conversano den LCH verlassen hat, um sich beruflich zu verändern, übernahm Caroline Kienberger ihre Mitwirkung beim Verlag. Als Vertreterin des Zyklus 1 kam Simone Nussberger neu dazu. Die ausgebildete Kindergärtnerin und Lehrerin unterrichtet an einer Unterstufe in Basel und kennt den Verlag auch als Autorin von «Denken, sprechen, handeln».

Immer wieder befasst sich die Verlagskommission mit Ideen und Anfragen für Publikationen. Es wird jeweils sorgfältig geprüft, ob die Konzepte in die Produktlinie Lehrmittel 4bis8 oder Berufs- und Fachliteratur passen. Neben zahlreichen inhaltlichen Aspekten werden auch das Zielpublikum und die

Verkaufsprognosen berücksichtig. So müssen leider immer wieder auch spannende Ideen oder Projekte verworfen werden. Eines der Projekte, das es bis zur Realisierung schaffte, ist das neue Praxisbuch zum Thema Freispiel. Weil der Inhalt dafür bereits seit Längerem erarbeitet wird, blieb die ehemalige Lektorin Anita Zimmermann im Berichtsjahr punktuell im Einsatz. Sie unterstützte die neue Lektorin Susan Edthofer und war zugleich ein Teil des Schreibteams. Bis im Herbst 2022 wurden die Texte für das Buch «Mut zum freien Spiel» geschrieben und lektoriert. Dominique Högger und die beiden Lehrpersonen, Irène Güntert und Sandra Wullschleger, waren für das Zusammenspiel von Theorie und Praxis verantwortlich. Ende Jahr war das Buch gelayoutet und im Korrektorat. Bis im Frühling 2023 ist es verkaufsbereit. Der Verlag hofft, dass das Thema Freispiel bei Lehrpersonen, aber auch bei Pädagogischen Hochschulen, auf grosses Interesse stossen wird.

Für das nächste Projekt bestehen bereits konkrete Pläne. Das Buch «Erlebnisort Wald - Natur entdecken mit Kindern» soll überarbeitet und aktualisiert werden. Dafür konnte ein grossartiges Duo gefunden werden. Joli Jetzer ist Kindergartenlehrerin und Naturpädagogin bei SILVIVA und für die Texte verantwortlich. Manu Müller ist Kindergartenlehrerin und Illustratorin und wird die Bilderwelt bereichern. Weil vieles nach wie vor aktuell ist, ist Marlis Labudde-Dimmler, Autorin des 2008 erschienenen Werkes, einverstanden, dass ihre Ideen auch in einer Neuauflage Platz finden. Wir hoffen für die Neuauflage auf einen ähnlichen Erfolg wie beim Vorgängerbuch und freuen uns auf die nun anstehenden Arbeiten daran. Mit Inseraten in Bildung Schweiz und Infos in vier Newslettern wurden die Produkte des Verlags bekanntgemacht und beworben.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/verlag/portraet

Reisedienst LCH

Die Zusammenarbeit zwischen dem Münchner Reiseveranstalter Studiosus und dem Reisedienst LCH besteht seit mittlerweile 26 Jahren. Studiosus ist europäischer Marktführer für Studienreisen und ein Unternehmen, das sich zu klimaschonendem Reisen verpflichtet hat. Das heisst für Studiosus, dass die Treibhausgas-Emissionen aller Reisen der Gäste weltweit (Flüge ins und im Zielgebiet, Bus-, Bahn- und Schiffsstrecken, Übernachtungen und Verpflegung) sowie alle Reiseleitertransporte in Klimaschutzprojekten kompensiert werden. Insgesamt wurden dafür im Jahr 2021 10.327 Tonnen CO² kompensiert. Dies ausschliesslich durch Projekte, die den Gütekriterien des Gold Standard entsprechen und dessen höchste Anforderungen erfüllen. Informationen dazu sind hier abrufbar: <https://www.studiosus.com/nachhaltig-reisen/klimaschonend-reisen> Im Jahr 2022 haben die Mitglieder nach einer längeren, pandemiebedingten Durststrecke die Organisation ihrer Ferien wieder vermehrt in die Hände des LCH gelegt. Nebst dem Katalogangebot gab es dieses Jahr drei Spezialreisen, die alle sehr gut gebucht waren. Der Auftakt machte eine Frühlingsreise auf die Blumeninsel Madeira. Im Sommer folgte eine Wanderreise durch das Schottische Hochland und die inneren Hebriden, im Herbst tauchte man ein in das märchenhafte Oman. Die Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden waren ausnahmslos positiv. Der Umsatz im Jahr 2022 hat sich gegenüber Vorjahr um 355% erhöht.

Weitere Informationen:

<https://www.lch.ch/dienstleistungen/mitglieder/reisedienst-lch>

Administration und Personal

In der Geschäftsstelle gab es im Jahr 2022 personelle Veränderungen. Franziska Peterhans verliess den LCH aufgrund ihrer Pensionierung per Ende Juli und konnte die Geschäftsführung an ihre Nachfolgerin Antoinette Killias übergeben.

Neu willkommen heissen durfte der LCH im Juni respektive November Caroline Kienberger und Kevin Fischer. Sie ergänzen das Redaktionsteam mit Patricia Dickson und Christoph Aebischer, der die Leitung hat. Die weiteren Mitarbeitenden der Geschäftsstelle haben folgende Aufgaben:

Jasmin Brändle, Empfang; Kristina Bijelic, Adressverwaltung; Eveline Tröger-Dingetschweiler, Assistentin der Geschäftsleitung; Jeannette Fahrner, Hausdienst; Sara Kurmann Meyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Geschäftsführerin; Jolanda Fraefel, Reisedienst und Dienstleistungen LCH; Ivo Haug, Buchhaltung. Diese engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen in zuverlässiger Weise die notwendige Unterstützung und Umsetzung der Aufgaben des LCH sicher.

Weitere Informationen

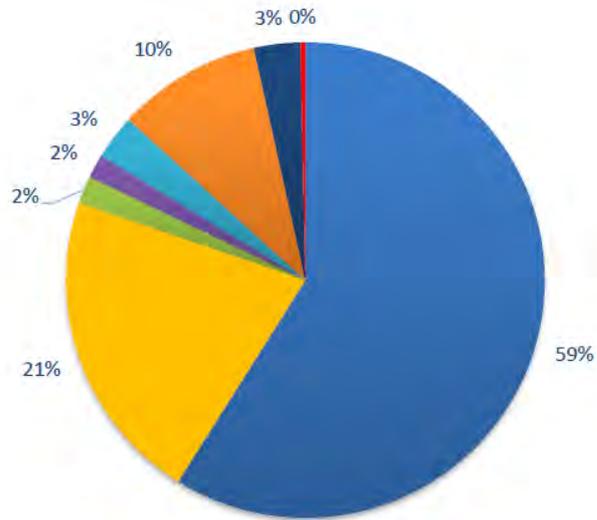
www.lch.ch/lch/organisation/zentralsekretariat

WOHER KOMMT'S? WOHIN GEHT'S?

Die Herkunft und Verwendung der Mittel des LCH im Geschäftsjahr 2021/2022

Ertrag 2021 /2022

- Mitgliederbeiträge Netto
- Mandatserträge
- Schweizer Bildungstag
- Mietzinsenerträge
- Finanzen Erträge
- Service- und Medieneerträge
- Betriebsfremder Ertrag
- Verlust

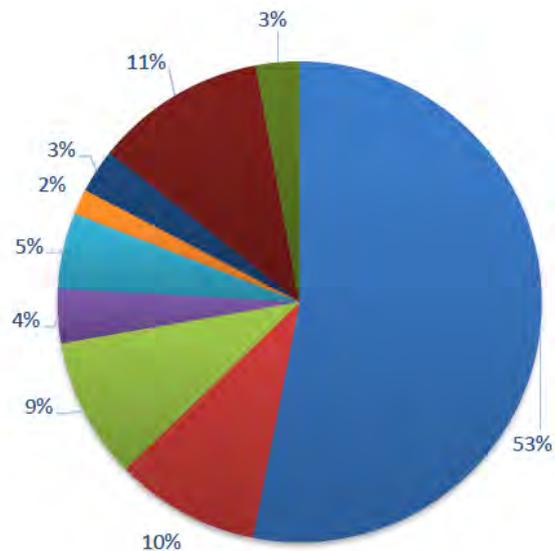


Gesamtertrag: CHF 4'329'947

Verlust: CHF 14'151

Aufwand 2021 /2022

- Personal, Betriebskosten
- Gremien LCH (KO/AG), Sitzungen
- Mandate, Studien, Expertisen u. Veranstaltungen
- Miete inkl. Nebenkosten
- Verwaltung, Informatik und Steuern
- Beiträge und Mitgliedschaften
- Abschreibungen
- Finanzen Aufwand inkl. WB Finanzanlagen
- Service- und Medienaufwand



Gesamtaufwand: CHF 4'344'098